



ÄGYPTOLOGIE-FORUM  
AN DER UNIVERSITÄT ZÜRICH

# MITTEILUNGEN 1/2020

· Januar 2020 ·

## **ÄGYPTOLOGIE-FORUM AN DER UNIVERSITÄT ZÜRICH**

Aktuarlat: Fabienne Haas Dantes, Holderbachweg 21b, 8046 Zürich,  
f.haas-dantes@gmx.ch

Kassierin: Yvonne Mair-Schmid, Höschstrasse 49, 8706 Meilen,  
yvoga@hotmail.com

Website: [www.aegyptologieforum.ch](http://www.aegyptologieforum.ch)

Anmeldungen für Auditoren an der Universität Zürich:

Künstlergasse 17, 8001 Zürich (westlich unterhalb der Uni)

Mo – Fr: 9.00 – 11.00 Uhr, 14.00 – 16.00 Uhr, Sa geschlossen

(Doppelstunde zurzeit CHF 100.– pro Semester)

## **IMPRESSUM**

Die „Mitteilungen“ sind das Informationsbulletin des Vereins „Ägyptologie-Forum an der Universität Zürich“. Sie erscheinen in der Regel zweimal jährlich.

Redaktionsadresse: Gernot Mair, Höschstrasse 49, 8706 Meilen.

Redaktion: Gernot Mair (Lektorat und Koordination)

Layout: Peider C. Jenny, SGD, Obstalden.

Hieroglyphentext: Dr. phil. Robert R. Bigler

Druckerei: Jäggi & Roffler AG, Giesshübelstrasse 106, 8045 Zürich.

## EDITORIAL

Liebe Mitglieder, sehr verehrte Damen und Herren

Eine kleine Einführung zum altägyptischen Jahreswechsel



Wenn im Alten Ägypten Sirius, altägyptisch Sopdet, griechisch Sothis, der hellste Fixstern, am Horizont kurz vor dem Aufgang der Sonne erschien, die Farbe des Nils die Überschwemmung ankündigte, die dem ausgetrockneten Land Linderung und neue Fruchtbarkeit schenken sollte, begann für den Ägypter *wepet renepet*, das neue Jahr (nach unserem Kalender zwischen dem 19.–23. Juni). Dieser Übergang von einem Jahr zum anderen erschien den damaligen Menschen gefährlich. Er bedrohte den geordneten Lauf der Welt und damit die gesamte Schöpfung, weshalb Riten und Zeremonien notwendig waren, um die Gefahr zu bannen. Die mit Inschriften und Bildern übersäten Wände der Späzeitempel, die Heiligtümer

aus der Ptolemäerzeit, haben die Rituale zum *wepet renepet* (wörtlich: die Öffnung des Jahres) überliefert. Dabei holten die Priester eine besondere goldene Statue der jeweiligen Tempelgöttheit in einem goldenen Schrein aus ihrem verborgenen Raum und trugen sie nach der vorgeschriebenen Morgentoilette zusammen mit den Nebengöttinnen und -göttern in einem feierlichen Geleit, begleitet von Hymnengesängen und Opfergabenträgern, die Treppen hinauf zum Tempeldach, um die Kultstatue in einem dafür erbauten Kiosk den ersten Strahlen der Sonne auszusetzen. Die Vereinigung mit dem Sonnengott Re und seine göttliche Gegenwart erweckten das Götterbild und damit das gesamte Land zu neuem Leben und gestatteten dem Universum, seinen Lauf fortzusetzen. Diese frohe Botschaft wurde dem wartenden Volk mitgeteilt, das darüber in grossen Jubel ausbrach: Der gefährliche Schritt von einem Jahr zum anderen war vollzogen (nach François Daumas).

Ihnen allen: *wepet renepet neferet* (so steht es oben in Hieroglyphen im Durchgang eines ptolemäischen Tempeltores) – ein glückliches neues Jahr, verbunden mit einem herzlichen Dank für Ihre oft jahrelange ideelle und finanzielle Unterstützung unseres Ägyptologie-Forums an der Universität Zürich.

## EDITORIAL

### KURZER RÜCKBLICK

Ein erfolgreiches Jahr ging zu Ende. Höhepunkt waren die beiden Festanlässe zum 25-Jahr-Jubiläum des Forums, an denen wir jeweils über 50 Personen begrüßen durften. Aufsehen Erregendes ereignete sich an den Veranstaltungen der UZH im Herbstsemester 2019 im Fach Ägyptologie: Für das Modul „Alltagsleben zur Zeit der Pharaonen“ (Dr. Barbara Lüscher) schrieben sich etwa 36 Studierende ein (+ etliche Auditoren), am Sprachmodul "Klassisches Ägyptisch I" (Prof. Dr. Hanna Jenni) nahmen 30 Personen teil. Beide Dozentinnen mussten des Andranges wegen die Räumlichkeiten wechseln. Dieses plötzliche, sehr erfreuliche Interesse an Sprache und Kultur des Alten Ägypten in Zürich ist einmalig und unerklärlich.

### FRÜHJAHRSSEMESTER 2020/REISEANGEBOT

Für das FS 2020 haben wir ein reichhaltiges Programm zusammengestellt. Den Beginn der Vorträge macht Dr. Traugott Huber, Winterthur, der nach intensiver Forschung und auf ausgedehnten Reisen den persönlichen Hinterlassenschaften Alexanders des Grossen nachgespürt hat. Lic. phil. Fabienne Haas Dantes, Zürich, wird aus ihrer Dissertation über Tutanchamun berichten. Dr. Heike Wilde, Heidelberg, hat sich mit technischen Innovationen in Handwerk und Technik zu Beginn des Neuen Reiches befasst und schliesslich unterrichtet uns Dr. Heidi Köpp, Trier, über Reisen und Mobilität im pharaonischen Ägypten. Der berühmteste Reisende der Antike war Wenamun (etwa 1000 v. Chr.), der von den thebanischen Priestern ausgeschiedt wurde, um im Libanon Zedernholz für die heilige Barke des Amun-Re, König der Götter, zu holen. Da ihm sowohl Gold wie Beglaubigungsbrief abhanden gekommen waren, wartete er etwa zwei Jahr im Hafen von Byblos auf eine (Gratis-)Fahrgelegenheit nach Hause. Dann geschah das Unerwartete. Diese amüsante und witzige Geschichte gehört zur Lieblingslektüre der Schreibenden.

In den Herbstferien 2020 bieten wir Ihnen eine ganz besondere Reise an unter dem Titel: „Auf den Spuren der Entdecker Johann Ludwig Burckhardt und Giovanni Battista Belzoni“ – eine Reise von Assuan nach Abu Simbel. Ausgangspunkt der 13-tägigen Reise in den Süden Ägyptens ist Assuan. Was daran Besonderes ist, lesen sie auf den folgenden Seiten.

Vielleicht sind Sie auch an den Lehrveranstaltungen der UZH interessiert: Dr. Barbara Lüscher wird eine Übung zur „Götterwelt Altägyptens“ anbieten, wozu Sie herzlich eingeladen sind. Für die beiden Sprachkurse (Klassisches Ägyptisch II und die Lektüre von „Gebet und Klagegedichten“) sind Vorkenntnisse erforderlich.

Schauen Sie doch einmal bei der ägyptologischen Bibliothek herein. Sie ist an vier Tagen während des Semesters geöffnet und birgt grossartige Schätze.

## EDITORIAL

Das wäre es von meiner Seite. Wir, meine Kollegen vom Vorstand und ich, freuen uns, Sie in den kommenden Monaten bei dieser oder jener Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Blieben Sie gesund. Upet renepet neferet.

Mit den besten Wünschen und herzlichen Grüßen

Renate Siegmann

Präsidentin

### **SPENDENAUFUF ZUGUNSTEN DER HERBSTKAMPAGNE 2020 DES ÄGYPTISCH- DEUTSCHEN TEAMS IM TEMPELAREAL VON HELIOPOLIS/ÄGYPTEN**

Liebe Mitglieder und Freunde des Ägyptologie-Forums an der Universität Zürich

Professor Dr. Dietrich Raue von der Universität Leipzig berichtete vergangenen November über den aktuellen Stand der Ausgrabungen des deutsch-ägyptischen ÄgyptologenTeams (Leitung Dietrich Raue und Aiman Ashwamy vom Kairoer Antikenministerium) im Tempelareal von Heliopolis. Angesichts der Bedrohung durch unmittelbar bevorstehende moderne Überbauungen stellen die Grabungen im Bezirk des grössten Sonnenheiligtums Ägyptens die letzte Chance dar, die Tempelanlagen, die seit dem Alten Reich kontinuierlich bis in die Antike angelegt worden sind, zu untersuchen und ihre Überreste zu bergen. Neu wurden ein Gräberfeld dokumentiert und Teile eines Wirtschaftsbezirkes aus dem 6.–2. Jh. v. Chr. entdeckt. „Wo heute nach jahrelangem Baustopp eine der letzten innerstädtischen Brachen der rapide wachsenden Stadt (um die 25 Millionen Einwohner) zubetoniert werden soll, liegen in einigen Metern Tiefe Reste der jahrtausendealten ägyptischen Zivilisation: Heliopolis mit seinen Sonnentempeln (Zitat Raue).“

Noch kann eine vorläufig letzte Grabung im Frühjahr 2020 finanziert werden. Dann steht der charismatische Grabungsleiter Raue vor dem Aus. Das Forum hat sich bereits mehrmals mit Spenden an aktuellen Ausgrabungen beteiligt. Unser Name als Sponsor wird an erster Stelle vor allen weiteren Gremien erwähnt.

Jetzt bitten wir nochmals um Ihre finanzielle Hilfe. Der auf dem beigelegten Einzahlungsschein für den Jahresbeitrag zusätzlich von Ihnen einbezahlte Betrag – zu Händen von Herrn Raue – kommt vollumfänglich der Grabung zugute. Bitte versehen Sie den EZ-Schein mit dem Vermerk

## EDITORIAL

### SPENDE GRABUNG HELIOPOLIS

Jede Spende ist ein Anreiz für die zuständigen Institutionen, wie das Land Sachsen, die Deutsche Forschungsgemeinschaft, die ägyptische Antikenbehörde u.a., ihre Verpflichtungen wahrzunehmen.

Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihr Engagement in einer Sache, die mit grossem Können und viel Herzblut in Angriff genommen wurde und die für Aufsehen erregende Funde sowie bedeutende wissenschaftliche Erkenntnisse gesorgt hat.

Renate Siegmann

## BIBLIOTHEKNEWS

Dank der freiwilligen Mithilfe von Armin Bachofen und Peter Günther, einzelne Präsenztage in der Bibliothek zu übernehmen, kann die Bibliothek weiterhin im Semester am Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 9.30–12 und von 14–17 Uhr geöffnet bleiben. Während der Semesterferien sind die Öffnungszeiten nach wie vor am Montag von 9.30–12.00 und von 14.00–17.00 Uhr.

Die Bibliothek wird ausserdem gerne für die Durchführung der Lektüregroupe und von Externen als Leseraum und für Tutorate genutzt.

Kontakt: [aegyptologie@sglp.uzh.ch](mailto:aegyptologie@sglp.uzh.ch)

Fabienne Haas Dantes und Susanne Loch

Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltungen (neu) um 18.15 Uhr beginnen

## VERANSTALTUNGEN – GASTVORTRÄGE

### **DR. TRAUGOTT HUBER, WINTERTHUR DAS SPEKTAKULÄRSTE ARTEFAKT PHARAO ALEXANDERS DES GROSSEN: SEIN VERSCHOLLENER SARKOPHAG.**

Donnerstag, 5. März 2020, 18.15 Uhr, UZH-Zentrum, KOL-F-109.

Alexander, König von Makedonien, Pharao von Ägypten von 332–323 und Gründer der 32. Dynastie sowie Grosskönig von Persien, lebte von 356–323 v. Chr. Nach über 2300 Jahren geht die Forschung davon aus, dass nichts von Alexander mehr zu finden sei. Oder sind Ihnen Artefakte von Alexander dem Grossen bekannt? Der Vortragende hat diese Auffassung bezweifelt und ist selbst aktiv geworden. Nach Jahren intensiver Forschung, einem umfangreichen Literaturstudium und vielen Reisen auf drei Kontinenten ist es ihm schliesslich geglückt, zwei der imposantesten Artefakte von Alexander dem Grossen zu entdecken. Diese beiden sind in seinem Buch von 2019, *Pharaoh Alexander the Great-- his Tomb, his Sarcophagus and his Mummy*, erläutert und abgebildet. Zwar wurden Alexanders viertes und letztes Grab in Alexandria vernichtet und seine Mumie im Jahr 391 n. Chr. unwiederbringlich zerstört. Jedoch sind zwei der drei früheren Gräber erhalten geblieben. Dies umfasst insbesondere sein monumentales, unvollendetes Originalgrab, das grösste Grab in Griechenland. Das eindrücklichste Artefakt jedoch, Alexanders Sarkophag, bildet den Inhalt des Vortrags vom März 2020. In diesem Sarkophag verliess Alexanders mumifizierter Leichnam im Spätsommer 321 v. Chr. Babylon. Der Sarkophag zeigt uns auch, wie dieser wohl bedeutendste Pharao der ägyptischen Geschichte ausgesehen hat. Lassen Sie sich überraschen und in eine wenig bekannte Facette von Ägyptens Vergangenheit entführen.

### **DR. HEIKE WILDE, HEIDELBERG TECHNOLOGISCHE INNOVATIONEN IM PHARAONISCHEN ÄGYPTEN.**

Donnerstag, 16. April 2020, 18.15 Uhr, UZH-Zentrum, KOL-F-123.

Das pharaonische Ägypten zeichnet sich als Hochkultur durch eine stark arbeitsteilige Gesellschaft aus, die verschiedene Spezialhandwerke im Altertum beherrschte und vermutlich in hohem Masse ent- oder weiterentwickelte.

Besonders im 2. Jahrtausend v. Chr., zu Beginn des Neuen Reiches, ist ein deutlicher Wandel im Fundgut zu erkennen, seien es neue Gefässtypen, Schmuckformen, Waffen oder farbenfrohe Glasgefässe und Fayenceobjekte. Dieser Wandel lässt sich in hohem Masse auf Änderungen in Handwerk und Technik zurückführen, in vielen Fällen auf Entwicklungen in der Beherrschung hoher Temperaturen und insbesondere auf Verbesserungen in der Metallverarbeitung.

## VERANSTALTUNGEN – GASTVORTRÄGE

Anhand von Grabfunden hochrangiger Würdenträger lassen sich die Änderungen nachvollziehen. Die ikonografischen Darstellungen von Handwerk und Produktion zur Pharaonenzeit sowie Fertigprodukten erlauben Einblicke in die „Werkstätten“ der damaligen Zeit und lassen Beobachtungen zu Änderungen auch anhand dieser Quellen zu, die aus jeder Epoche der klassischen Pharaonenzeit erhalten sind und Vergleiche über die Jahrhunderte ermöglichen.

### **LIC. PHIL. FABIENNE HAAS-DANTES, ZÜRICH DIE VIELEN GESTALTEN DES GOTTES – STUDIEN ZUM THRONNAMEN TUTANCHAMUNS.**

Donnerstag, den 7. Mai 2020 um 18.15 h, Uni-Hauptgebäude, Raum KOL-F-123

Die weitgehend nur schwer fassbaren Jenseitsvorstellungen in der Periode des Übergangs von der Amarna- zur Nach-Amarnazeit lassen sich anhand mancher Objekte aus dem Grabinventar des Tutanchamun erahnen. Insbesondere der auf einigen Artefakten vorzufindende Thronname «Nebcheperure» liefert dazu erstaunliche Hinweise. Der Skarabäus galt schon seither als Symbol für den Sonnenaufgang und die umfassende Regeneration. Er bildet innerhalb des Königsnamens das hieroglyphische Worтеlement «cheper». Während der Amarnazeit begegnet man dem Bild des die Sonne hochschiebenden Skarabäus nicht mehr. Allerdings erlebt der Sonnenkäfer unter der Herrschaft des Tutanchamuns seine Wiederkehr und Aufnahme in die bildlichen Darstellungen. Durch eine Variante, die Sonnenscheibe durch die Mondscheibe als Namenselement zu ersetzen, beinhaltet der Thronname des Königs zusätzliche Bedeutungen, die für den Wandel der theologischen Ausrichtung der Nach-Amarnazeit zentral sind.

### **DR. HEIDI KÖPP, TRIER REISEN UND MOBILITÄT IM PHARAONISCHEN ÄGYPTEN – VON DEN SCHLITTEN DER PYRAMIDENERBAUER BIS ZU DEN STREITWAGEN DER KÖNIGE.**

Donnerstag, 11. Juni 2020, 18.15 Uhr, UZH-Zentrum, KOL-F-109.

Mobilität ist ein zentrales Thema der modernen Welt – doch wie sah es damit im Alten Ägypten zur Zeit der Pharaonen aus? Wer begab sich überhaupt auf Reisen, wie reiste der Pharao, wie reisten die einfachen Menschen? Welche Gefahren drohten unterwegs? Reiste man aus ökonomischen Gründen oder zum Vergnügen?

Im Zusammenhang damit stellt Heidi Köpp die Fortbewegungs- und Transportmittel vor, die zum Reisen benutzt wurden – von den Schlitten der Pyramidenbauer bis zu den Streitwagen und Sänften der Pharaonen.



## VERANSTALTUNGEN – GASTVORTRÄGE

### LEKTÜRE-GRUPPE

Seit Februar 2014 besteht unter der Leitung von Fabienne Haas Dantes und in Zusammenarbeit mit Peter Günther eine Lektüregruppe. Die Beteiligten treffen sich alle 14 Tage donnerstags in der ägyptologischen Bibliothek und lesen derzeit Texte aus der Ramessidenzeit. Die weitere Wahl der Texte erfolgt nach Absprache mit den Teilnehmenden.

Interessenten können sich bei Fabienne Haas Dantes melden:

f.haas-dantes@gmx.ch oder 076 584 84 58

### ANGEBOT FORUMS-REISE

„Auf den Spuren der Entdecker Johann Ludwig Burckhardt und Giovanni Battista Belzoni“ – eine Reise von Assuan nach Abu Simbel in den Herbstferien 2020.

Ausgangspunkt der 13-tägigen Reise in den Süden Ägyptens ist Assuan am ersten Nil-Katarakt. Mit seinen schwarzen Granit-Felsen, dem blauen Nil und der gelben Wüstenlandschaft verströmt es ein ganz spezielles Flair, das schon die frühen Reisenden im 19. Jh. begeisterte. Die beiden Kleinschiffe (zu je vier Kabinen) ermöglichen es, auf der Fahrt von Assuan nach Abu Simbel auch in Seitenarme des weitverzweigten Nassersees vorzudringen und dort anzulegen. So besucht man nicht nur die versetzten Denkmäler in Ufernähe, sondern erkundet auf Wanderungen auch eine eindruckliche, von Wüsten und Wadis geprägte Landschaft und entdeckt prähistorische Felsritzzeichnungen.

Alexandra Küffer, Ägyptologin und profunde Kennerin des Landes, hat die Tour schon mehrmals unternommen. Sie wird die Reise leiten. Die kleine Reisagentur ARABICA ist beauftragt, die Offerten einzuholen. Sobald das fertige Produkt vorliegt, werden wir die Ausschreibung mit Anmeldeformular an alle Forums-Mitglieder verschicken – etwa Mitte Februar.

Renate Siegmann

## PROGRAMM DES FRÜHLINGSSEMESTERS 2020

Im Frühlingssemester finden vom 17. Februar bis zum 30. Mai 2020 folgende Veranstaltungen statt.

Für die Lehrveranstaltungen steht der Veranstaltungsort zurzeit noch nicht fest. Bitte entnehmen Sie ihn dem elektronischen Vorlesungsverzeichnis zu einem späteren Zeitpunkt unter:

<https://studentservices.uzh.ch/uzh/anonym/vvz/index.html>

### KLASSISCH-ÄGYPTISCHE LEKTÜRE: GEBETE UND KLAGELIEDER

Zeit: Di, 11.15–12.00 Uhr  
Ort: Noch nicht festgesetzt  
Beginn: 18. Februar 2020  
Dozentin: Dr. Barbara Lüscher

In diesem Semester werden Beispiele von Gebeten und Klageliedern gelesen, die thematisch einen Einblick in die Hoffnungen und Ängste der altägyptischen Verfasser geben.

Lernziel: Erweiterung der Grundkenntnisse der klassisch-ägyptischen Sprache und Textanalyse anhand der Lektüre ausgewählter Texte aus den unterschiedlichsten Textgattungen. Festigung und Erweiterung der im Sprachkurs erworbenen Kenntnisse in Syntax, Semantik und Pragmatik; Grundkenntnisse zu den wichtigsten Texttypen und ihrer Chronologie; Einführung in die Überlieferungs- und Editionsproblematik; Vertrautheit mit massgeblichen Hilfsmitteln, bes. Wörterbüchern; schriftliche Darstellung sprachlicher Analyse und Reflexion von Übersetzungsmöglichkeiten; Formulierung linguistischer Sachverhalte; kritisches Abwägen verschiedener wissenschaftlicher Meinungen.

### ÜBUNG: DIE GÖTTERWELT ÄGYPTENS

Zeit: Di, 12.15–13.45 Uhr  
Ort: Noch nicht festgesetzt  
Beginn: 18. Februar 2020  
Dozentin: Dr. Barbara Lüscher

Das heutige Bild des Alten Ägypten wird stark geprägt von der Vielfalt und Differenziertheit seiner Götterwelt, die uns nicht nur in der Dekoration von Gräbern und Tempeln entgegentritt, sondern praktisch alle Bereiche des damaligen Lebens durchwirkte und bestimmte. Altägyptische Darstel-

## UNIVERSITÄTSPROGRAMM

lungen, Texte, Monumente und generell die materielle Hinterlassenschaft erschliessen sich zumeist erst durch die Kenntnis der Religion und der Funktion der einzelnen Gottheiten. In dieser Veranstaltung soll daher eine überblicksmässige Einführung in die altägyptische Götterwelt gegeben werden, mit punktueller Vertiefung anhand einzelner zentraler Aspekte und studentischer Referate zu einigen der wichtigsten Göttergestalten.

Lernziel: Vertiefte Kenntnisse zu wissenschaftlichen Zugangsweisen allgemein und zum jeweiligen Thema im Besonderen; Vertrautheit mit fachlichen Hilfsmitteln und Referenzwerken; fremde Forschungsergebnisse publikumsgerecht präsentieren; Fähigkeit zur Teilnahme an wissenschaftlichen Diskussionen; selbstständige bibliographische Recherche zu bestimmten Fachthemen; selbstständige Analyse wissenschaftlicher Sachverhalte und kritische Hinterfragung von Forschungsmeinungen.

### KLASSISCHES ÄGYPTISCH II

Zeit: Di, 14.00–15.45 Uhr

Ort: Noch nicht festgesetzt

Beginn: 18. Februar 2020

Dozentin: Prof. Dr. Hanna Jenni

Fortsetzung von «Klassisches Ägyptisch I». Die Grundkenntnisse von Grammatik und Syntax und deren Analyse werden vervollständigt; parallel dazu ist der Wortschatz zu erweitern.

Lernziel: Grundkenntnisse ägyptischer Schriftformen und Sprachstufen; Kenntnis der Hieroglyphenschrift und der klassisch-ägyptischen Sprache; Erweiterung linguistischer Grundbegriffe und Kenntnis der massgeblichen Hilfsmittel sowie verschiedener sprachwissenschaftlicher Zugänge und Terminologien; Formulierung linguistischer Sachverhalte.

## VORSCHAU AUF DAS HERBSTSEMESTER 2020

### DAS ALTÄGYPTISCHE TOTENBUCH

Das altägyptische Totenbuch gehört neben den Pyramidentexten des Alten und den Sargtexten des Mittleren Reiches zu den wichtigsten religiösen Textkorpora der Alten Ägypter. Es wurde nicht nur von Privatleuten, sondern auch von Königen verwendet und sollte dem Verstorbenen in Form einer variablen Spruchsammlung Orientierung und mannigfache Hilfestellung für seine jenseitige Existenz garantieren. In dieser Veranstaltung wird ein Abriss über Bedeutung, Inhalt und Entwicklungsgeschichte dieses heterogenen Textkorpus gegeben. Dabei werden neben den bekannten Papyri auch andere Textträger berücksichtigt wie etwa Grabwände, Leichentücher, Särge usw. Da bislang erst ein kleiner Teil der Quellen durch Publikationen erschlossen ist, werden die Teilnehmenden auch von aktueller Forschung und bislang unveröffentlichtem Material profitieren können.

(Dr. Barbara Lüscher)

### EINFÜHRUNG IN DIE ÄGYPTOLOGIE

Grundlagenvermittelnde Einführung in die relevanten Schwerpunkte und Fragestellungen des Faches Ägyptologie (Religion, Sprache, Geschichte, Kunst, Architektur, Archäologie, kulturelle Hinterlassenschaft, Wissenschaftsgeschichte u.a.), mit punktueller Vertiefung einzelner Aspekte.

(Dr. Barbara Lüscher)

### KLASSISCH-ÄGYPTISCHE LEKTÜRE: SINUHE

Erweiterung der Grundkenntnisse der klassisch-ägyptischen Sprache und Textanalyse anhand der Erzählung des Sinuhe. Dieser mittelägyptische Text, der keinen originalen Titel aufweist, ist der wohl bekannteste Text aus dem Alten Ägypten. Die Erzählung, die von der abenteuerlichen Flucht des Beamten Sinuhe nach Palästina, seinen dortigen Erlebnissen und schliesslich seiner Heimkehr an den Pharaonenhof berichtet, ist ein komplexer literarischer Text und gilt als Meisterwerk der ägyptischen Literatur.

(Prof. Dr. Hanna Jenni)

## KURS AN DER VOLKSHOCHSCHULE ZÜRICH

### ALTÄGYPTISCHE KUNST – BILDER FÜR DIE EWIGKEIT

Das Kunstschaffen des Alten Ägypten ist eng mit der Vorstellung einer Fortexistenz nach dem Sterben verbunden. Werke aus Stein versinnbildlichen in ihrer Materialität den Glauben an eine zeitlich unbegrenzte Existenz. Statuen, Tempel, Gräber, Malerei und Kleinobjekte überbringen uns Botschaften aus Kultur, Kunst und Alltag der vergangenen Pharaonenreiche.

Leitung: Fabienne Haas Dantes

20S-0350-22 V

Di 1.9.–22.9.2020, 4x 19.30–21.00 h

Uni Zürich-Zentrum

### STUDIENREISE: ÄGYPTEN IN TURIN, DAS MUSEUM EGIZIO

Das Museo Egizio in Turin beherbergt eine Sammlung von über 32'000 altägyptischen Artefakten, darunter Statuen und komplette Grabinventare. Die exklusive Papyri-Sammlung beinhaltet die Königsliste, eine Goldminen-Karte und das Totenbuch 1791. Nebst dem ausführlichen Besuch des Museo bleibt Zeit für die Besichtigung weiterer Sehenswürdigkeiten in Turin.

24.–28. März 2021

Leitung: Fabienne Haas Dantes

Anmeldung unter Volkshochschule Zürich, Bärengasse 22, 8001 Zürich, 044 205 84 84 / [www.vhszh.ch](http://www.vhszh.ch)

## SPONSOR



**KLIO Buchhandlung und Antiquariat  
von der Crone, Heiniger Linow & Co.**

Wissenschaftliche Buchhandlung mit  
umfangreichem Sortiment und  
fachspezifischen Dienstleistungen

Buchhändlerisch und wissenschaftlich  
ausgebildetes Personal

Eigene Neuheitenkataloge

**Buchpreise wie in Deutschland**

KLIO Buchhandlung  
Zähringerstrasse 45  
CH-8001 Zürich  
Tel. 044 251 42 12

KLIO Antiquariat  
Zähringerstrasse 41  
CH-8001 Zürich  
Tel. 044 251 86 10

**[www.klio-buch.ch](http://www.klio-buch.ch)**

**Geschichte**

**Philosophie**

**Germanistik**

**Alte Sprachen**

**Soziologie**

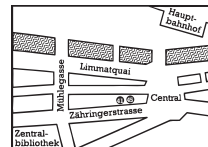
**Politologie**

**Ethnologie**

**Religion**

**Kommunikation**

**Belletristik**



## PROTOKOLL DER 26. GENERALVERSAMMLUNG VOM 9. DEZEMBER 2019, 19 UHR

in der Buchhandlung KLIO

(Version 2)

Anwesend: Wie letztes Jahr 19 Mitglieder inkl. Vorstand (7 Personen).  
Die Namen können der Präsenzliste entnommen werden.

Protokoll: Peter Günther

### 1. Begrüssung

Die Präsidentin, Renate Siegmann, eröffnet die GV und begrüsst die Mitglieder.

Sie schlägt Benjamin Geiger als Stimmzähler vor. Dieser wird einstimmig gewählt.

Die Präsidentin bedankt sich einleitend beim Vorstand für die aktive Mitarbeit und besonders beim Vizepräsidenten Robert Bigler, der im vergangenen Vereinsjahr mehrfach für sie einspringen musste. Worte des Danks richtet sie auch an Frau Heiniger, die uns seit vielen Jahren Gastrecht in ihrer Buchhandlung gewährt.

Leider mussten wir auch dieses Jahr vom Tod zweier Mitglieder Kenntnis nehmen: Dr. Hermann Regg und René Sibold. Die Präsidentin verliest die beiden in den Mitteilungen 2/2019 erschienenen Nachrufe und bittet die Versammlung um eine Schweigeminute.

### 2. Genehmigung des Protokolls der 25. Generalversammlung vom 10. Dezember 2018

Die Versammlung genehmigt das Protokoll einstimmig.

### 3. Jahresrechnung und Revisorinnenbericht

Auch dieses Jahr kann Yvonne Mair über eine erfreuliche Jahresrechnung berichten. Zuzuschreiben ist dies den gegenüber den budgetierten Beträgen geringeren Auslagen für Veranstaltungen und Administration. Zudem gingen mehr Spenden ein, als erwartet und die beiden Jubiläumsanlässe wurden mit grösseren Beiträgen unterstützt. So finanzierte der Referent des Jubiläumsvortrags am 24. Oktober, Robert Bigler, den im Anschluss offerierten Apéro. Es resultierte eine Vermögenszunahme um CHF 4'178.91. Details können der abgegebenen Jahresrechnung mit Vermögensausweis entnommen werden.

## ÄGYPTOLOGIE-FORUM AN DER UNIVERSITÄT ZÜRICH

Annelies Saffran verliest den Revisorinnenbericht. Daraus ergibt sich, dass die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt wurde und die Jahresrechnung korrekt ist.

### **4. Genehmigung der Jahresrechnung und des Revisorinnenberichts, Erteilung der Décharge**

Jahresrechnung und Revisorinnenbericht werden einstimmig genehmigt und dem Vorstand wird Entlastung erteilt.

### **5. Budget 2019/20**

Dem von Yvonne Mair vorgestellten Budget für das Vereinsjahr 2019/20 ist ein leicht negatives Jahresergebnis von CHF 1'200 zu entnehmen. In Anbetracht der erheblichen Reserven ist dies allerdings unbedenklich.

Die Versammlung genehmigt das Budget einstimmig.

### **6. Jahresbericht der Präsidentin**

Renate Siegmann geht in einem Rückblick auf die wichtigsten Anlässe des vergangenen Vereinsjahres ein. Im Vordergrund standen die beiden Anlässe zur Feier des 25-jährigen Bestehens des Forums. Am 23. Mai in Greifensee der Vortrag von Dr. Heidi Köpp aus Trier über die Anfänge der ägyptischen Religion, gefolgt vom Konzert der Referentin unter dem Titel "Laute vom Nil" in der reformierten Kirche Greifensee. Am 24. Oktober schliesslich der Vortrag von Dr. Robert Bigler "Karnak – ein fotografischer Streifzug durch längst erkundetes Terrain", mit anschliessendem Apéro.

Weitere Referate, über das ganze Jahr verteilt, befassten sich mit den folgenden Themen:

- 4. April, Dr. Robert Lüchinger "Medizin und Magie am Beispiel Altägyptens – und heute?".
- 27. Juni, Joachim Willeitner "Reichten Sahures Kontakte bis nach Troja? Anmerkungen zum Schatzfund von Dorak".
- 3. Oktober, Dr. Nicholas Reeves, "The alabaster box (No. 40) from the tomb of Tutankhamun".
- 28. November, Prof. Dietrich Raue, "Gräber im Tempel und andere Neuigkeiten aus Heliopolis".

Trotz geringer Beteiligung wurde die Ägyptenreise im Februar durchgeführt. Geleitet wurde sie von Alexandra Küffer.

Eher geringen Zuspruch fand auch die Exkursion nach Riggisberg, zum



## ÄGYPTOLOGIE-FORUM AN DER UNIVERSITÄT ZÜRICH

Besuch der Sonderausstellung "Luxus am Nil – Spätantike Kleidung aus Ägyptern" in der Abegg-Stiftung, am 26. Oktober. Die 7 Teilnehmenden erlebten eine grossartige Führung durch Frau Dominique Wyss, die äusserst kenntnisreich über diese seltenen Textilien zu berichten wusste. Die kleine, aber sehr hochwertige Sammlung ägyptischer Objekte wurde von Peter Günther vorgestellt. Nebst dem bekannten Mejetji-Relief aus dem Alten Reich mit der Vogeljagdszene, sind es vor allem beschriftete Steingefässe, darunter das einzige bekannte mit dem Horusnamen des Königs Djoser.

### 7. Vorschau auf das Frühjahrssemester 2020

Für die im April geplante London Reise sind erst wenige Anmeldungen eingegangen. Die Präsidentin weist darauf hin, dass die Anmeldefrist noch nicht abgelaufen ist.

Die ursprünglich im Frühjahr 2020 vorgesehene Reise nach Oberägypten musste auf den Herbst verschoben werden. Sie wird nun in der Zeit vom 3./4. bis 16./17. Oktober stattfinden. Die Unterlagen dazu werden im Februar versandt.

### 8. Aktivitäten der jungen Zürcher Ägyptologie

Fabienne Haas-Dantes erklärt, dass der Workshop aus zeitlichen und organisatorischen Gründen nur noch einmal pro Jahr durchgeführt wird. 2020 soll dies im Zeitraum Ende August / Anfang September sein. Das Thema ist noch nicht bekannt.

### 9. Ägyptologie an der UZH/Lehrveranstaltung 5. Stunde

Gemäss Robert Barnea waren im Herbstsemester noch nie dagewesene Studierendenzahlen zu verzeichnen. Er schreibt dies den neuen Strukturen unter Bologna 2020 zu.

Am Kurs Alltagsleben zur Zeit der Pharaonen von Dr. B. Lüscher sind 36 Studentinnen und Studenten eingeschrieben. Beim Lektürekurs (Totenbuch und Amduaf), ebenfalls von Dr. B. Lüscher, liegt die Beteiligung im üblichen Rahmen (2 Studierende und 8 Hörer). Die Einführung ins klassische Ägyptisch von Dr. H. Jenni wird von 30 Studierenden und besucht.

### 10. Bibliothek / Nachlass Kaplony

Die Bibliotheksassistentin, Fabienne Haas Dantes, bedankt sich bei den Helfern für die Unterstützung während des Semesters. Es ist vor allem Armin

## ÄGYPTOLOGIE-FORUM AN DER UNIVERSITÄT ZÜRICH

Bachofen, der einen grossen Teil der Präsenzzeit abdeckt.

Die Ausleihfrist für Bücher wird von zwei auf 4 Wochen erhöht. Dies kommt den Bedürfnissen der Studenten entgegen, die für die Erarbeitung ihrer Referate oft mehr Zeit benötigen. Zudem wird die Frist damit den Regeln der anderen UZH-Bibliotheken angeglichen.

Fabienne Haas Dantes liess eine grosse Anzahl Schlüssel, die den jederzeitigen Zugang zur Bibliothek ermöglichen, einziehen. Von den ursprünglich 45 Schlüsselbesitzerinnen und -besitzern verbleiben noch 10.

Der Kaplony-Nachlass ist aufgearbeitet. Die Dubletten können nach Absprache mit der Bibliotheksassistentin im Depot besichtigt und erworben werden.

### 11. Wahl der Revisorinnen

Annelies Saffran und Ursula Schaub stellen sich für eine weitere Zweijahresperiode zur Verfügung. Sie werden mit Akklamation bestätigt.

### 12. Varia

Christoph Kovacs möchte, dass bei den Studierenden Werbung für unsere Lektüregruppe gemacht wird.

Renate Siegmann kommt auf das Referat von Prof. Dietrich Raue zurück. Die Ausgrabungen in Heliopolis laufen wegen der pendenten Bauvorhaben unter grossem Zeitdruck ab und die Finanzierung der nächsten Kampagne ist nicht gesichert. Sie schlägt deshalb eine weitere Spendenaktion für dieses Projekt vor. Hierzu soll eine Beilage zusammen mit den Mitteilungen 1/2020 versandt werden.

Wichtig bei allen Einzahlungen ist, dass auf dem Einzahlungsschein vermerkt wird, wofür das Geld verwendet werden soll.

Françoise de Vries bemerkt, dass die Mitglieder viele Ägyptenfotos besässen. Ob durch das Forum nicht versucht werden sollte, ein Foto-Archiv zu erstellen. Robert Bigler entgegnet, dass ein solches Archiv zwar durchaus wünschbar wäre, dessen Aufbau und Betrieb aber erhebliche personelle und finanzielle Ressourcen erfordere. Allein schon die sichere Aufbewahrung und Gewährleistung der Funktionalität der Datenträger (Alterung) bedeute einen Aufwand, den das Forum nicht zu leisten vermöge.

Annelies Saffran richtet zum Abschluss der Generalversammlung herzliche Dankesworte an die Präsidentin für deren langjähriges, riesiges Engagement für das Forum.



Hieroglyphentext auf der Umschlag-Vorderseite:  
**"Erfreue dich nicht an Reichtum, der auf Diebstahl gründet [...]"**  
und beklage dich nicht, wenn du arm bist.  
Denn das Schiff des Habgierigen liegt verlassen im Schlamm  
(Aus der Lehre des Amenemope, Ramessiden-Zeit)

© 2020 Ägyptologie-Forum an der Universität Zürich